

Hitsugaya - der Anfang zu einem hoffentlich neuem Leben

Hitsugaya x Nadine

Von abgemeldet

Kapitel 4: Grimmjow und das verfluchte Training

Kapitel 4 – Grimmjow und das verfluchte Training

„Es wird mir eine Vergnügen sein euch zu vernichten! Du hast ja schon beim letzten mal verloren Hitsugaya von der 10. Division. Und diesmal töte ich dich richtig!“ sagte er und lachte wieder. „ACH JA DANN MUSST DU ERSTMAL AN MIR VORBEI!“ schrie ich sauer hinauf. „Du bist verdammt mutig Shinigami!“ Grimmjow sauste hinab zu mir und stand nun da. Sein Grinsen war verschwunden. Er Ohrfeigte mich. „an deiner Stelle solltest du nicht so vorlaut sein.“ drohte er mir und fing doch wieder an zu grinsen. Hitsugaya stand geschockt daneben. „Ach ja und was wenn ich weiter so mache?“ fragte ich ihn eiskalt und schaute ihm starr entgegen. „Dann werde ich dich sofort töten Shinigami.“ seine Worte hauchte er mir ins Ohr. „Lass sie in Frieden oder du bereust es Grimmjow!“ fauchte Hitsugaya ihn an und stellte sich dazwischen. „Aus dem Weg Hitsugaya!“ sagte Grimmjow und schlug beiseite. „Toshiro!“ rief ich. „Ach lass ihn doch, eigentlich siehst du ja viel zu nett aus zum töten, hmm vielleicht überlege es mir nochmal und töte nur ihn.“ sagte Grimmjow ernst und hob mein Kinn ein Stück an. „Finger weg! Ansonsten...“ Grimmjow unterbrach mich. „Was sonst?“ fragte er mich etwas gereizter schon. „Werde ich dich töten! Das schwöre ich!“ sagte ich und hielt ihm das Zanpakuto an die Kehle. „Ich mache dir einen Vorschlag du und dein Freund ihr habt 2 Monate zum Trainieren und dann sehen wir uns wieder. Dann können wir weiter reden, Shinigami!“ sagte er und verschwand in eine Art Portal. Ich schaute noch einen Moment hinauf, doch dann wendete ich mich Hitsugaya zu. „Toshiro alles okay bei dir.“ fragte ich nach und half ihm hoch. „Ja schon gut, bloß ich war ein bisschen überrascht.“ Toshiro sah ein wenig bedrückt aus. „Wir haben 2 Monate um zu trainieren dann gibt es ein erneutes Aufeinander Treffen mit ihm.“ erklärte ich und schaute auf mein Zanpakuto. „Ich bin mir nun eigentlich gar nicht mehr so sicher ob ich das schaffe mit meinem Bankai.“ sagte ich und schaute ihm nun direkt in die Augen. „Ich glaube fest an dich!“ sagte er und drehte seinen Kopf zum Himmel. „Komm lass uns gehen Nadine.“ sagte Toshiro.

Wieder angekommen in der Soul Society, gaben wir unseren Bericht ab. „Ich bin froh das wir noch Leben, nächstes mal Treib es nicht so auf die Spitze Nadine, das hätte auch böse ins Auge gehen können.“ belehrte Hitsugaya mich. „Aber du! Stellst dich einfach dazwischen, stell dir vor er hätte dich getötet, was wäre dann gewesen?“

meine Laune war auf dem Tiefpunkt angelangt. „Ich geh jetzt nach Hause! Wir sehen uns morgen früh zum Training Toshiro!“ sagte ich ging rein, langsam schloss ich hinter mir die Tür und lies mich an der Tür herunter rutschen. °Oh man eyy warum bin ich auch so Geister begeistert, ich doofe Kuh, aber nein Nadine muss ja an Geister und so glauben, hätte ich doch nie Hitsugaya gefunden dann wäre mein Leben normal, und nicht so ein Desaster!° hielt sie sich selbst vor. Müde und erschöpft schleppte sie sich ins Bett, es war alles weiß bezogen und super weich. Nadine ließ sich einfach rein fallen so wie sie war, und schlief auch auf der Stelle ein.

Bei Toshiro

Toshiro stand unter der Dusche und ließ sich von den warmen Wasser verregnen. Mit der Hand angelehnt an die wand dachte er über das geschehene nach. °Warum hat Grimmjow sie verschont normaler weise tötet er jemanden ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, es will mir nicht klar werden.°

Hitsugaya drehte die Dusche aus und trocknete sich in Ruhe ab. °Ich sollte nochmal bei ihr am besten vorbei schauen ob es ihr auch wirklich gut geht.° überlegte er sich und machte sich fix fertig. Mit einem normalen Shirt und Jeans machte er Toshiro sich nun auf den Weg. Dabei bequatschte er noch mit Renji das kommende Training. Schnell verabschiedeten sich beide von einander, und er machte sich wieder auf den Weg zu Nadine. Die Sterne schienen noch immer hell und der Mond war jetzt auch nun zu sehen. „Es ist Vollmond.“ stellte Toshiro fest und blieb einen Moment stehen um ihn zu betrachten. „Ich glaube mein Taishou ist verliebt!“ sagte eine Frauenstimme und stand hinter Toshiro. „Matsumoto was tust du hier um diese Zeit?“ fragte er und drehte sich um. „Na ja Ichigo meinte du benimmst dich so komisch da habe ich beschlossen dich zu fragen was los sei mit dir.“ sagte sie und lächelte. „Ich bin nicht verliebt! Und wie kommst du darauf?“ seine Miene wurde etwas ernster nun. „Das letzte mal als du zum Mond geschaut hast warst du verliebt.... darum.“ sagte sie und setzte sich auf einen Stein der am Rand vom weg stand. Eine weite Graswiese erstreckte sich dahinter mit einem Teich mitten darin. „Hmm... vielleicht magst du recht haben.“ erwiderte er und ging weiter. °Armer Taishou, nochmal darf das nicht passieren ansonsten kann ich ihm diesmal nicht helfen.° dachte Matsumoto und stand auf. °Ichigo du Volltrottel bemerkst auch alles.° sagte sich Toshiro und fing leicht an zu grinsen. Endlich angekommen bei Nadine stand er einen Moment vor der Tür und überlegte ob er klopfen sollte. Toshiro tat es. Keine Antwort, er machte die Tür einfach auf. °Hat bestimmt vergessen zu zuschließen.° dachte er sich und schaute sich um. Als er zum Schluss ins Schlafzimmer ging sah er sie auf Bett liegen. Noch komplett angezogen. Beruhigt lehnte er sich an den Türrahmen und guckte eine Weile. „Wie ein Baby.“ flüsterte er und ging wieder. Zufrieden ging auch nun er schlafen.

Der nächste Morgen

Gähmend stand Hitsugaya auf und wischte sich den letzten Rest Schlaf aus den Augen. „Viel zu kurz die Nacht.“ nörgelte er herum. „Ach echt? Also ich weiß ja nicht was du gemacht hast, aber ich habe geschlafen.“ sagte Nadine die sich Kackfrech bei ihm in die Küche gesetzt hatte und wartete das er endlich aufwacht. Seine Augen fielen fast aus dem Kopf. „WAS TUST DU HIER?“ seine Stimme war verdammt laut. „Ich warte das wir mit dem Training beginnen können

Schlafmütze.“ sagte ich ihm ins Gesicht und lachte ein bisschen dabei. „Warte ich zieh mich an und dann essen wir beide erst mal was.“ seine Laune schien heute nicht all zu gut zu sein, ich hoffte das es nicht an mir lag. Nach einer halben Stunde kam er endlich in die Küche. „Du brauchst lange.“ sagte ich lediglich und kassierte dafür einen bösen Blick. „Was denkst du warum meine Frisur so gut sitzt? Bestimmt nicht weil nichts mache.“ kam er mir ein bisschen patzig. „Ich schätze mal eine ein Tube Gel reicht nicht.“ entgegnete ich ihm. „Nein ich benutzte nur eine halbe Tube.“ erwiderte er und schenkte sich und mir einen Tee ein. „Danke.“ sagte ich nahm einen Schluck. „Warum bist du eigentlich schon so früh wach?“ fragte er mich und schaute skeptisch drein. „Na ja nachdem du weg warst gestern Abend konnte ich nicht mehr schlafen.“ erzählte ich und nahm einen weiteren Schluck. „du weißt das ich da war?“ etwas peinlich berührt lehnte er sich an seine Küchenzeile und schaute mich an. „Ja, ich habe noch nicht ganz geschlafen, ich habe nur nichts gesagt weil ich dich nicht stören wollte.“ erklärte ich leerte den Becher. „Du hättest mich nicht gestört, ich habe mir nur Sorgen gemacht um dich, weil du so ab gezischt bist.“ erwiderte Toshiro mir und schenkte erneut Tee nach. „Möchtest du auch was zu essen Nadine?“ fragte er mich. Ich nickte, denn ich hatte seit ca. 15 Stunden nichts mehr gegessen. „Tja ich sage mal ab heute werden wir kein einfaches Leben haben.“ ich klang leicht deprimiert. „Wenn ich die ganze harte Arbeit bedenke. Da kann einem ja richtig übel werden.“ redete ich weiter. „Ach naja ich denke mal wir werden uns langsam steigern müssen, wir können ja nicht gleich dich gegen einen kämpfen lassen der sein Bankai hat.“ sagte er und drehte sich zum Kühlschrank. „Wenn sie wüsste, Renji hat bestimmt seinen Spaß mit ihr. Aber anders geht es nicht.“ dachte er und schaute sie an.

Nachdem wir fertig waren mit Essen, gingen wir ruhig zum Trainingsplatz wo, wie von Toshiro erwartet Renji stand. „Was macht Renji da?“ fragte ich leise. „Ein bisschen helfen beim trainieren.“ sagte er sichtlich amüsiert. „Du lügst!“ brüllte ich los. Hitsugaya schaute mich völlig verdutzt an genauso wie Renji, der auf uns zu kam. „wie kommst du darauf?“ fragte er total unschuldig. „Du willst dich nur das ich gegen ihn kämpfe!“ brüllte ich immer noch herum. „Ja okay, ich möchte das. Du sollst dein Bankai bekommen das ist die Einzige Möglichkeit.“ erklärte er mich schnell um nicht weiter in Ungnade zu fallen. „Na gut.“ ich hatte wieder gute Laune. „Also echt ich kapier dich nicht, erst regst du dich wie bekloppt auf und jetzt... Oh man Frauen.“ sagte Toshiro und kratzte sich verwirrt am Kopf. „Tja so ist das nun mal.“ wo ich gerade noch Hitsugaya angegrinst hatte, schaute ich nun etwas ernster zu Renji. „Oh das ist aber einer jetzt bei der Sache.“ versuchte Renji mich zu provozieren. „Ach ja du solltest lieber aufpassen.“ sagte ich und stand auch schon hinter ihm. „Wie geht das?“ entsetzten war zu hören. „Ich sage einfach du bist zu langsam.“ erwiderte ich. „Ach ja?“ plötzlich erklang seine Stimme voller Selbstbewusstsein. „Na dann lass uns anfangen!“ sagte ich und zog mein Zanpakuto heraus. „Wie niedlich, es mag zwar größer sein und auch breiter aber, du kannst nicht meinem mit halten.“ sagte er und griff an.

„Wir wechseln nach 2 Stunden mal.“ rief Hitsugaya hinein und setzte sich gemütlich auf einen Stein der da gerade herum stand.

Renji und kämpften nun geschlagene zwei Stunden ohne Pause, langsam ging mir die Kraft aus. „Hitsugaya du bist mal langsam dran!“ rief ich, aber er saß nur konzentriert da. Dabei hatte ich vollkommen meine Deckung vergessen und Renji schleuderte mich kurzer Hand gegen einen Felsen. Er wollte gerade zu einem neuen Angriff ansetzen als Hitsugaya dazwischen ging. „Okay du kannst dich jetzt ausruhen.“ sagte er und wehrte weiter ab. Erschöpft schleppte ich mich vom Kampffeld, und legte mich auf

die Wiese. Mein Herz raste und meine Atmung schien nicht langsamer zu werden. Ich genoss es auf dem weichen, saftigen Grünen Rasen zu liegen und in den Himmel zu schauen, den Kampf hinter mir ignorierte ich. °Oh man ist das schön hier. Aber ich muss Renji seine Schwachstelle finden.° meine Gedanken wurden unterbrochen. Im Hintergrund hörte ich wie jemand Bankai rief. Hitsugaya und Renji kämpften nun beide mit ihren Bankai. Toshiro hatte so eine Art Flügel auf dem Rücken und Renji's sah wie eine riesige Schlange. „Wow.“ mehr fiel mir in diesen Moment nicht ein. Renji hat mich ziemlich fertig gemacht, eine dicke Platzwunde am Kopf und vermehrt Schnittwunden überall, meine Sachen hatte auch überall Risse. °Oh man nochmal schaffe ich das nicht, entweder falle ich tot um oder ich bin nackt, weil nichts mehr übrig bleibt von meinen Sachen.° reagierte ich sarkastisch.

Der Tag verging schnell, ich lebte noch und nackt war ich auch nicht. Es schien mir fast wie ein Wunder. Ich muss komisch ausgesehen haben, Renji und Toshiro hatten nur sehr wenige Kratzer und ihre Sachen waren auch noch ganz. Ein bisschen peinlich war mir das ganze schon. Darum versuchte ich so wenig wie möglich aufzufallen und lief direkt hinter Toshiro um nicht gesehen zu werden. „Was machst du eigentlich?“ fragte mich Renji und schaute mich belustigt an. „Ich versuche nicht so aufzufallen guckt euch mal an und mich. So kann ich mich doch nicht sehen lassen.“ schnauzte ich ihn leise voll. „Ach so naja dann.“ sagte Renji und grinste mich schon wieder so pervers an. °Das ist heute schon das dritte mal. Hat schon gereicht wo er fast auf mich gefallen ist.° regte ich mich wieder in Gedanken auf. „Ich bringe sie nach Hause, wir sehen uns dann später.“ sagte Toshiro und ging unbeirrt zu mir.

Zuhause angekommen verkrümelte ich mich erstmal im Schlafzimmer um neue Sachen anzuziehen. Wir drei wollten schließlich später noch einen Trinken gehen. „Okay ich bin fertig.“ sagte ich und ging zu Hitsugaya, dem fielen fast die Augen aus dem Kopf. „Du siehst gut aus.“ fast sabbernd sagte er mir das. Ich hatte mir eine Knie lange enge Jeans angezogen und ein enges Shirt mit der Aufschrift 'Miststück'. „Danke.“ ich lief in dem Moment hochrot an genauso wie Toshiro. „Ich kann mich bestimmt doch bei dir dann zurecht machen oder?“ fragte ich und setzte den Dackelblick auf. Weil ich dann heute Abend überhaupt absolut keinen Bock hatte alleine dort hin zu gehen. Er nickte nur stumm.

Also machten wir beide uns auf den Weg zu ihm. Wir redeten nicht sonderlich viel. Es lag vielleicht daran das keiner von uns beiden wusste was er sagen sollte. Es kam mir vor wie eine halbe Ewigkeit bis wir bei ihm waren. Ich zog mir die Schuhe aus und blieb im Flur stehen. „Du kannst dich ruhig hinsetzen, heute früh hat es dich ja schließlich auch nicht gestört.“ sagte er und verschwand in seinem Zimmer. Schnaufend setzte ich mich in sein Wohnzimmer. °Eigentlich nicht schlecht hier.° dachte ich mir so und schaute mich um. Nach wenigen Minuten stand Hitsugaya vor mir, aber ich traute meinen Augen nicht. Er, nur in Boxershorts. „Soll ich schwarz anziehen oder eher farbig?“ das war im Moment sein einziges Problem? Hallo? „Ähm ich würde ja sagen schwarz.“ ich tat so als wenn mich das nicht stören würde. °Oh Gott sieht er gut aus!° dachte ich nur in dem Moment, als er wieder im Zimmer verschwand rutschte ich das Sofa herunter und saß nun sabbernd am Boden. Völlig abwesend.

Ich kam ein Glück wieder zu mir, bevor Toshiro das gesehen hätte. „Sag mal Toshiro, Ichigo ist doch mindestens genauso stark wie ich. Warum ist er kein Taishou?“ die Frage interessierte mich brennend. „Er wollte es einfach nicht. Er hat gesagt das er sich ehrlich seinen Posten verdienen will.“ erzählte mir Toshiro und kam heraus. „Hätte ich echt nicht gedacht von ihm, es scheint so als wäre Ichigo ein Kämpfer.“ sagte ich und setzte mich wieder auf das Sofa. „Na ja im Grunde sind wir ja alle

Kämpfer, bloß Ichigo sein Kampfgeist, das kommt keiner von uns heran.“ erzählte Toshiro. Ich war doch ziemlich erstaunt. °Am Ende rettet Ichigo uns irgendwann mal den Arsch.° dachte ich so bei mir. „Kann ich mal schnell in dein Bad?“ fragte ich leicht errötet. „Ja, dahinten gleich um die Ecke ist es.“ sagte der weiß Haarige, mit einem leichten Rotschimmer im Gesicht.

°Toshiro reiß dich zusammen!° sagte er zu sich selber und ging in die Küche um einen Tee aufzusetzen.

Ich holte meine ganzen Sachen aus meinem Kosmetiktäschen, um es genauer zu sagen vier Dinge. Eine Haarbürste, eine Creme, ein Haargummi und zu guter Letzt Deo, aber kein Frauendeo sondern vom Mann. Zur Zeit stand ich einfach darauf. „Nadine reiß dich zusammen, zur Zeit ist Training wichtiger, in Hitsugaya kannst du dich immer noch verlieben. Du darfst dir keinen Fehler leisten, Grimmjow wird dir das nicht verzeihen.“ führte ich wiederum eines meiner Selbstgespräche. Wahrscheinlich waren die eh nicht zu überhören, aber ich machte mir da nie so einen großen Kopf darum. Vorsichtig bürstete ich meine Haare und machte sie zu einem sie zu einem Pferdeschwanz zusammen. Das wusch ich mir das Gesicht und trocknete es ab, dann cremte ich es mir ein. Zum Schluss kam für mich persönlich das beste, mein Deo. Eine volle Ladung legte ich auf. Noch ein kurzer Blick in den Spiegel und fertig.

Die Tür vom Bad ging auf, eine Duftwolke schwebte in die Küche. Toshiro schnupperte kurz und hielt sich die Nase erschrocken zu. „Was ist das? Boar ich ersticke glaube ich gleich.“ reif er und versuchte die Ursache zu finden. „Ähm sorry das bin ich.“ sagte ich klein laut und lief hochrot an. „Du weißt schon das es zu viel ist und es ein Männerdeo ist.“ fragte er mich leicht ungläubig immer noch. „Ja.“ erwiderte ich kurz und setzte mich hin. „Und wo gehen wir genau heute hin einen Trinken?“ fragte ich. „Na ja in unsere Stammkneipe.“ das grinsen bei Hitsugaya wurde immer größer, so als wenn man einem Kind gerade einen riesigen Lolli geschenkt hat. „Na dann. Können wir dann los gehen?“ die Antwort ja eigentlich klar aber trotzdem wartete ich einen Moment ab. Er nickte und holte seine Jacke.

„Die Nacht is noch jung! Und Hitschujaya, wir jönnen noch wat trinken!“ lallte ich aus vollen Zügen. „Jenau! Zwe Bier bidde!“ lallte er ebenfalls. Wir beide waren Sturz besoffen, und Renji ja der einfach nicht aufgetaucht warum auch immer. „Ihr beide kriegt nichts mehr.“ sagte der Barmensch zu uns, und beförderte uns kurzer Hand hinaus. „Och ne, is der Spass schon vorbei?“ fragte ich ziemlich beleidigt und torkelte zur Wiese. „Ich leg mich jetzt hier hin und schlafe!“ protestierte ich und legte mich hin. „Jute Idee.“ stimmte mir Toshiro zu. Er legte sich ebenfalls hin. „So viel haben wir nun auch nisch jetrunken.“ sagte er und guckte in seinem Suff in den Himmel. Ich war während dessen schon eingeschlafen und war im Traumreich. Er hatte es nicht bemerkt, und bevor er sich versah schlief er auch schon.

Der nächste Morgen sag nicht all zu gut aus, aber davon bekamen wir noch lange nichts mit. „Renji ich habe sie!“ rief Shuhai. „Und?“ fragte der rot Haarige nach. „Guck es dir selber an.“ der schwarz Haarige konnte sich ein kichern nicht verkneifen. „Na toll, ich habe schon gedacht den ist was passiert, aber nein, sie liegen schlafend auf der Wiese. Na dann werden wir sie mal wecken.“ Renji sein Grinsen war gemein. Shuhai wusste genau was er vor hatte. Die beiden kamen mit zwei Eimern Wasser zurück. „Bei drei gießen wir es drüber. 1... 2... und drei...“ sagte er und kippte den Eimer. Shuhai tat es ihm gleich. „AAAAAAHHHHHHHH...“ ich saß nun hellwach auf der Wiese uns wunderte mich warum so nass bin. „Toshiro wach auf!“ Renji stupste ihn

an, der erst langsam anfing wach zu werden. „Was ist denn hier los?“ fragte dieser noch total verschlafen. „Wir wurden geweckt.“ meine Stimmung war gerade nicht zum spaßen. „Ihr seid beide auf der Wiese eingeschlafen, ich wollte vorbei kommen um zum Training zu holen, aber ihr beide wart nicht zu Hause, also haben ich und Shuhai uns auf gemacht euch zu suchen, ja schließlich hat er euch schlafend hier gefunden.“ erklärte Renji und lächelte stolz. „Na schönen Schrank auch.“ sagte ich und stand auf. Hitsugaya saß immer noch leicht verwundert da. „Ich habe einen Filmriss, ich kann ich echt an nichts mehr erinnern.“ sagte dieser nun und stand auch auf. „Tolle Sache! Ich geh mich erst mal umziehen, den so kann ich ja nicht zum Training gehen.“ sagte Toshiro und verschwand ziemlich schnell. „Ja, okay Renji wir sehen uns in 15 am Trainingsplatz!“ ich eilte ihm hinterher.

„Taishou? Was ist los?“ fragte ich ihn und schaute stur gerade aus. „Ich weiß es nicht. Wahrscheinlich, ist es wegen Grimmjow.“ bei dem Namen lief es mir kalt über den Rücken.

~Rückblick~

„...Mein Name lautet Grimmjow Jaggerjack, 6 Espada.“

~Rückblick Ende~

Bei dem Gedanken wurde ich deprimiert. °Toshiro hatte versucht mich zu beschützen vor ihm, doch nächstes mal läuft das anders herum!° Ich war entschlossen. Hitsugaya sollte nicht nochmal das selbe wieder fahren.

2 Monate später

Dies war der letzte Trainingstag, eigentlich, aber wir hatten uns frei genommen um uns nochmal vor dem Kampf auszuruhen. Jeder für sich heute machte einen Tag Pause. °2 Monate jeden Tag trainieren, wenn das mal nichts gebracht hat.° überlegte ich mir und schaute zu meinen Zanpakuto. In der Zeit habe ich auch gelernt mein Bankai zu benutzen. Ich war am dem Tag so stolz gewesen, und leider auch halb tot. „Das nehme ich dir noch immer übel Renji!“ in mir stieg wieder Wut hoch. Renji stach mich hinterhältig einfach ab. Zum Glück bemerkte Toshiro es noch und konnte einen Arzt rufen, sonst würde ich mir das Gras jetzt von unten anschauen. Es war bereits schon Mittags, ich musste die ganze Zeit an Toshiro denken was er nun gerade macht. Ich hatte mich während des Trainings in ihn verliebt. Was ich ja eigentlich nicht so geplant hatte, aber wieder mal wurde ich eines besseren belehrt, man kann die Liebe nicht voraus planen. „Mir ist langweilig!“ sagte ich laut und versuchte mich anderweitig zu beschäftigen. Es klopfte. Ich schaute auf und wartete kurz. Es klopfte wieder. „Ich bin es Toshiro!“ sofort rannte ich zur Tür, so schnell ich konnte schloss ich auf. „Entschuldige bitte, ich habe nicht mit dir gerechnet, eigentlich mit keinem.“ erklärte ich und bat ihn rein. „Was treibt dich denn hierher?“ fragte ich ihn und wartete auf ihn. Wir gingen sofort ins Wohnzimmer, er setzte sich auf das Sofa und ich auf den Sessel. „Na ja ich wusste nicht was ich machen sollte, und da habe ich mir gedacht ich komme dich einfach mal besuchen.“ „Ja mir ging es nicht besser. Ich war schon drauf und dran raus zu gehen, aber bei dem Wetter.“ redete ich vor mich hin. „Ich habe ein ganz komisches Gefühl in der Magengegend wegen Grimmjow morgen, ich denke das er nicht alleine auftauchen wird. Sondern mit anderen Arrcaner.“ sagte

mir Toshiro. Man sah es ihm an er sichtlich besorgt darüber. „Noch mehr von denen? Warum nehmen wir nicht deine Einheit mit?“ fragte ich, weil es ist ja dann ein recht fairer Kampf. „Nein wir müssen da alleine durch, meine Leute stehen nicht zur Verfügung.“ sagte er, die Stimmung war definitiv am Boden. „Und was du dir vorgestellt was wir gegen ihn ausrichten, wenn er wirklich nicht alleine kommt.“ ich machte mir schon Gedanken drüber, Grimmjow Jaggerjack mit war nicht zu spaßen. „Ich weiß nicht, lassen wir es einfach bis morgen darauf beruhigen.“

So hatte ich Toshiro noch nie gesehen. „Okay.“ erwiderte ich kaum hörbar. Nun saßen wir schon geschlagene 3 Minuten da ohne auch ein Wort zu wechseln. „Möchtest du einen Toshiro?“ ich versuchte die Stimmung aufzuheitern, weil es kann ja nicht einfach so weiter gehen. Er nickte. „Ich bin gleich wieder da.“ sagte ich und verschwand schleunigst in der Küche. °Oh je was mache ich nur mit ihm?° fragte ich mich während das Wasser anfang zu kochen. Der Kessel fing wieder an zu pfeifen, und wieder schloss ich die Augen, ich liebte das Geräusch, aber wahrscheinlich war das ja schon bekannt. Entspannt nahm ich den Kessel herunter und goss das Wasser in die Glaskanne, am Griff band ich die Teebeutel fest und wartete einen Moment lang. „Der Tee ist fertig.“ das grinsen was ich an den Tag legte war nur gespielt half ihm aber anscheinend, seine Laune schien schlagartig gebessert zu haben. „Danke, ist das Kamille oder was für einer?“ Toshiro schnupperte genüsslich am Tee. „Das ist Waldfrucht.“ erwiderte ich, es sah einfach nur niedlich aus wenn er das machte. „Warte ich gieße dir was ein.“ sagte ich und nahm seinen Becher. „Danke.“ nachdem er einen Schluck genommen hatte glänzten seine Augen richtig. „Schmeckt er?“ mir kam das schon ein bisschen seltsam vor, also fragte ich sicherheitshalber nochmal nach. „Soll das ein Witz sein?“ jetzt rechnete ich mit dem schlimmsten. „Er schmeckt fantastisch.“ damit allerdings nicht. Ich brachte kein Wort heraus. „Ich habe auch noch Kuchen da.“ sagte ich und zeigte so halb auf die Küche, als Renji rein kam. „Hallo allerseits, essen ist da!“ ich rieb mir die Augen. „Renji?“ er schaute mich leicht irritiert an. „Ja?“, „Du weißt wo du hier bist?“ er schaute sich um. „Ja.“, „Ich gebe dir 3 Sekunden um hier raus zu sein!“ meine Drohung schien deutlich genug zu sein kaum hatte ich zu ende gesprochen war er auch schon weg.

Wir unterhielten uns noch lange, über alles mögliche, aber echt über alles mögliche. Das beste Thema war, wer mit wem zusammen passt und wer nicht. Ich glaube es betrug 80% unseres Gespräches. Langsam wurde es schon spät. „Ich glaube ich werde gehen. Wir müssen für morgen gut vorbereitet sein.“ mit diesen Worten verabschiedete sich Hitsugaya Taishou. Er hatte recht, und da ich keine sonderliche Lust hatte das Chaos hier zu beseitigen ging ich einfach ins Bett.

°Ich hoffe Nadine das du das Morgen auch schaffst.° Toshiro machte sich seine Gedanken wegen Morgen. Als er Zuhause ankam legte auch er sich sofort ins Bett.

ja ich kann auch lange kapis schreiben hihi